

#Das Ergebnis der Erkundung

Die Geschichte Israels in der Wüste enthält zwei traurige Phasen, die in besonderer Weise durch Unglauben charakterisiert sind: die eine am Horeb, die andere in Kades.

Am Horeb machten

sie ein Kalb und sagten: „Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben“ (2. Mo 32,4). In Kades schlugen sie vor, einen Führer zu bestimmen, der sie nach Ägypten zurückführen sollte (V. 2– 4). Am

Horeb zeigt sich der abergläubische Unglaube, in Kades die eigenwillige Unabhängigkeit des Unglaubens. Wir brauchen uns gewiss nicht zu wundern, wenn die, die gemeint hatten, ein Kalb habe sie aus Ägypten geführt, einen Führer suchten, der sie wieder dorthin zurückbrächte. Kaleb steht in einem wunderbaren Gegensatz zu alledem. Für ihn handelte es sich weder darum, in der Wüste zu sterben, noch darum, nach Ägypten zurückzukehren, sondern für ihn handelte es sich um einen „reichlichen Eingang“ in das verheißene Land unter dem Schild des HERRN.